



SOLAR-PARTNER SÜD GMBH Solarzentrum Kienberg

Kategorie:	Thermische Solaranlage
Beschreibung:	Einfamilien-DHH Schachner, Trostberg
Gebäude:	Massivbauweise, BJ 1962, nachträgliche Wärmedämm-Maßnahmen
Personen:	2
Wohnfläche:	ca. 120 m ²
Kollektor:	37 m ² (Kollektor 1: 12,7 m ² HFK, Kollektor 2: 24,2 m ² HFK)
Speicher:	3.400 l SWISS-SOLAR-Kombispeicher und 2 x 750 l Pufferspeicher
Nachheizung:	BRUNNER Zentralheizungskachelofen und CALIMAX Pelletofen
Heizsystem:	VARIOTHERM-Heizleisten, im Bad Fußboden- und Wandflächenheizung
Brennstoffbedarf:	Ca. 7 Ster Holz und 800 kg Pellets im Jahr
Ansprechpartner:	Peter Wühr, Tel.: 08628 – 9 87 97-0

Diese nicht ganz gewöhnlich Anlage ist immer mehr gewachsen: Die Einfamilien-Doppelhaushälfte Baujahr 1962 wurde ursprünglich mit Öl-Einzelöfen (zentrale Ölversorgung) beheizt. 1991 wurde eine Holz-Stückgutheizanlage, zwei Pufferspeicher je 750 l, Sockelheizleisten und eine ca. 13 m² große Solaranlage zur Heizungsunterstützung installiert. Zu dieser Zeit betrug der jährliche Brennstoffverbrauch etwa 14 Ster, wobei nicht alle Räume beheizt wurden. Zwei Jahre später wurde zusätzlich ein wasserführender Brunner Zentralheizungs-Kachelofen eingebaut. Nach und nach wurden verschiedene Wärmedämm-Maßnahmen und Umbauten durchgeführt: Zwischensparren- und Aufdachdämmung, neues Dach, Fassadendämmung (Schilfmatten 8 cm und hinterlüftete Holzverschalung) und zuletzt neue Fenster. Seit dem Einbau des Zentralheizungs-Kachelofens wurde der Holzstückgut-Heizkessel im Keller kaum nicht mehr benutzt, da sich das Heizen von der Küche aus als praktischer und angenehmer erwies. Der Kessel wurde inzwischen ausgebaut. Als Ergänzung wurde 2001 ein automatischer Pellet-Zentralheizungsofen angeschafft, der im Wohnzimmer steht. 2003 wurde eine unterkellerte Garage an das Gebäude angebaut, wodurch Platz für eine Anlagenerweiterung geschaffen wurde. Das komplette Garagendach wurde mit Kollektorfläche belegt, im Garagenkeller steht nun ein ca. 3.400 l Kombispeicher (Solarsystem JENNI). Die bestehende Anlage wurde belassen, nur der Warmwasserboiler stillgelegt und der zweite Puffer mit einem Solar-Wärmetauscher versehen. Die alte Anlage funktioniert weiterhin eigenständig, die Anbindung an den neuen Speicher wurde durch eine Speicher-Rücklaufschleifung realisiert. Trotz nun kompletter Beheizung des Gebäudes konnte der Brennstoffverbrauch etwa halbiert werden. Im Jahr 2005 musste von Anfang April bis Mitte November nicht nachgeheizt werden.

Bilder:



Rechts auf dem Hausdach die ursprüngliche ca. 13 m²Kollektoranlage, auf dem Garagendach der neue 24 m² Hochleistungsflächenkollektor. Im Keller unter der Garage steht der große Kombispeicher.

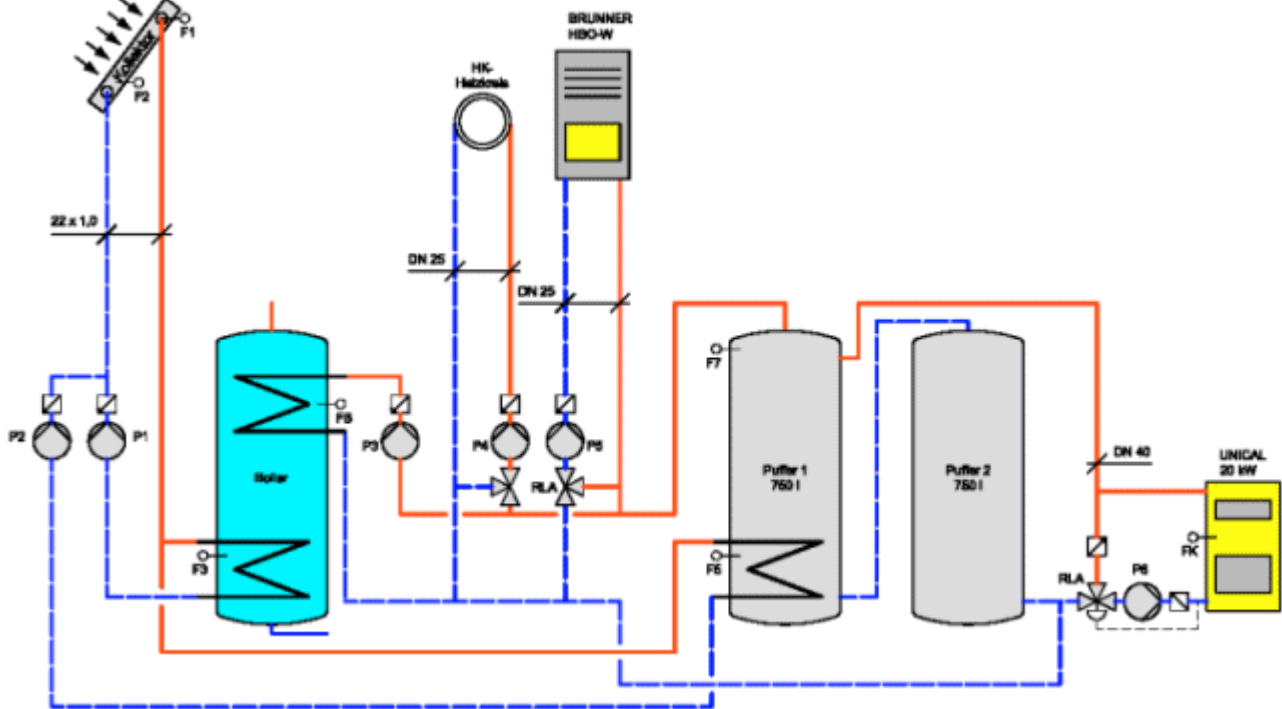


Der Zentralheizungs-Kachelofen dient neben dem Kollektor als Haupt-Heizquelle. Ein Großteil der Energie wird genutzt, um den Kombispeicher im Keller aufzuheizen. Von hier aus werden alle Räume mit Wärme versorgt.



Zusätzlicher Komfort: Der Zentralheizungs-Pelletofen schaltet sich nur dann automatisch ein, wenn die Kollektoranlage zu wenig liefert und der Kachelofeneinsatz nicht geheizt wird.

Anlageschema der ursprünglichen Anlage:



Anlageschema der neuen Anlage:

